

Evangelische
Kirchengemeinde
Altbach



Gemeindebrief



Dankbarkeit

Herbst 2024

Dankbarkeit öffnet das Leben für Gott

„Von der Dankbarkeit des Christen“ hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) einmal einen kleinen Text geschrieben, in dem es heißt: „Dankbarkeit sucht über der Gabe den Geber. Sie entsteht an der Liebe, die sie empfängt.“

Einmal im Jahr rückt die Dankbarkeit ins Zentrum: beim Erntedankfest, das wir auch in diesem Jahr wieder miteinander feiern. Ein Tag, an dem die Kinder ihr Erntekörbchen in die Kirche bringen und nach vorne zum Altar bringen.

Es scheint ein ganz einfaches Thema zu sein, ein Thema für die Kinder. Auf den zweiten Blick betrachtet ist es das aber nicht. Man muss das Leben nicht mit den Augen der Dankbarkeit ansehen. Man könnte auch sagen:

„Das, was ich habe, das habe ich mir selbst verdient! Warum soll ich dafür auch noch danken?“

Bonhoeffer macht darauf aufmerksam, dass die Haltung der Dankbarkeit eigentlich schon jemanden voraussetzt, dem ich dankbar sein kann. Das können Menschen sein, denen ich viel verdanke. Im Letzten und Entscheidenden aber ist es Gott, der das Leben schenkt. So wie die Dankbarkeit über die Gabe zum Geber hinausführt, so führt sie grundsätzlich hinaus über die Welt, wie wir sie wahrnehmen, zu dem, an den wir als den Schöpfer und Erhalter dieser Welt glauben.

Es verändert die Haltung zum Leben, ob wir das, was uns fehlt, an die oberste Stelle stellen oder aber das, was wir geschenkt bekommen haben.

Mich beschäftigt das vor allem jetzt, wo für mich ein Abschied bevorsteht (siehe S. 9). Rücke ich die Tatsache, dass nach gefühlt zu kurzer Zeit etwas endet, in den Vordergrund oder aber die ganze Fülle dessen, was in dieser Zeit geschenkt wurde? Dankbarkeit weist ja nicht nur zurück auf das, was gewesen ist. Sie weist immer auch voraus auf das, was kommt. Denn sie weckt das Vertrauen in uns, dass

der, der uns gestern beschenkt hat, uns auch heute und morgen beschenken wird. Noch einmal mit Bonhoeffer gesagt: „In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit, in ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart.“

Mich berührt es immer wieder, wenn ich einem Menschen be-

gegne, der dankbar sein kann. Dankbarkeit lässt sich ja nicht einfach verordnen. Sie muss sich einstellen, und das geschieht oft ganz unerwartet.

In diesem Gemeindebrief wollen wir dieses Jahr einmal mehr dem nachspüren, was Dankbarkeit für unser Leben bedeutet. Wie sie unser Leben prägt und verändert. Ich wünsche Ihnen, dass Sie bei der Lektüre etwas davon spüren können, was damit gemeint ist.

Ihr Pfarrer Dr. Martin Bauspieß



A. Reimchen © GemeindebriefDruckerei.de

Herzliche Einladung zum
Gottesdienst „Um 11“
in der Christuskirche



- ☺ Von 0 - 99
- ☺ Mit Band und kreativen Elementen
- ☺ Im Anschluss gemeinsames Mittagessen
- ☺ Vorbereitet und gestaltet vom „Um 11“-Gottesdienst-Team

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------------------|---|-----------------------------|
| 2 Besinnung | 8 Verabschiedung Pfarrer Dr. Martin Bauspieß | 16 KiBiWo 2024 |
| 3 „Um 11“ Gottesdienst | 10 Abschied Dekan Weißenborn | 17 Konfi 3 |
| 4 Theologische Besinnung | 11 Ankündigungen | 18 CVJM |
| 6 Kirchenpflege | 12 Dorffest 2024 | 19 Nachrichten |
| 7 Konficamp 2024 | 14 Parkplatzfest CVJM | 20 Termine |
| | | Titelblatt Foto: U. Reutter |

Der Bogen der Dankbarkeit

von Martin Bauspieß

Es ist ein weiter Bogen, der sich in der Bibel über das Thema der Dankbarkeit spannt. Ein Bogen, der das gesamte Leben umfasst, wie ein Vorzeichen vor der Klammer, das darüber bestimmt, wie die Rechnung, die in der Klammer steht, aufgeht.

Besonders gut lässt sich das in der Bibel im Buch der Psalmen beobachten: Insgesamt 150 Gebete sind hier gesammelt worden. Unter ihnen finden sich viele Danklieder, aber eben auch Lieder der Klage, der Sehnsucht und der Hoffnung. All das gehört zu unserem Leben, aber es kommt darauf an, was am Ende die Oberhand behält. Das Psalmenbuch jedenfalls führt durch die Tiefe des Lebens hindurch, die bis zur Erfahrung der völligen Abwesenheit Gottes reicht, hin zum Gotteslob im 150. Psalm, das am Ende die gesamte Schöpfung ergreift: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ (Psalm 150,6 nach der Lutherbibel).

Es ist ein langer Weg, der dorthin führt. Das wird dann auch im Neuen Testament deutlich. Der Apostel Paulus spricht in seinem Brief an die Gemeinde in Rom von einem tiefen Bruch, der durch die Welt geht und der es den Menschen unmöglich macht, sie als Gottes Schöpfung zu begreifen: „Denn obwohl die Menschen von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.“ (Römer 1,21).

Wir spüren heute wieder die tiefe Entfremdung der modernen Menschen von ihrer Umwelt, die zur Zerstörung führt.

Angesichts der unzähligen Eindrücke, mit denen wir ständig durch das Internet und die sozialen Medien konfrontiert werden, fällt Orientierung schwer. Es besteht die Gefahr, dass wir uns an „Nichtiges“ hängen und darüber den Ursprung des Lebens vergessen. Fixiert auf den eigenen Gewinn und auf den eigenen Machterhalt gerät aus dem Blick, dass alle Menschen von Grundlagen leben, die sie sich nicht selbst geben können.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Diese Einsicht stellt sich nicht von selbst ein. Paulus ist erst darauf gekommen, als ihm Jesus Christus begegnete. Da war es ihm, als redete der Schöpfergott selbst zu seinem Herzen: „Gott, der sprach: ‚Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten‘, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben ...“ (2Kor 4,6). Im Angesicht Jesu Christi entdeckt Paulus die Welt als

Schöpfung neu. Denn in Jesus Christus wird für ihn erkennbar, dass unser Leben von dem Gott geschenkt wird, der sein eigenes Leben einsetzt, um uns für sich zu gewinnen.

An einer anderen Stelle beschreibt Paulus, was die Jesus-Christus-Geschichte für die Menschen bedeutet (Phil 2,6–11). Und diese Geschichte führt – genau wie dies bereits im Psalmenbuch der Fall ist! – am Ende zum großen Gotteslob, in das die ganze Schöpfung einbezogen wird:

„Darum hat ihn Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen: Herr ist Jesus Christus – zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,9–11).

Der Schöpfer der Welt wird nicht an den Rändern des Lebens erfahren, sondern mitten im Leben. Dort, wo Menschen begreifen, dass ihr Leben ein Geschenk ist – trotz allem. Dort, wo sie einsehen, dass Gottes Wille zum Leben auch durch Schwachheit und Krankheit hindurch wirksam sein kann (2Kor 12,9). Dort, wo ein Mensch mitten in seinem Leben anfängt, ein Lied zu singen für seinen Gott: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich“ (Psalm 136,1, nach der Lutherbibel).

Das ist keine naive Sicht auf die Welt. Sie geht nicht über die Fragen und Brüche hinweg, die wir wahrnehmen. Sie führt aber mitten durch all das hindurch. Sie kann uns die Kraft geben, nicht zu verzweifeln, die Hoffnung nicht aufzugeben,

auch dort, wo alles hoffnungslos erscheint. „Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell“ (NL 30).

Faszinierend ist, dass Paulus diesen Text, der in das Loblied auf Gott mündet, in einer dunklen Gefängniszelle geschrieben hat. Mitten im Gefängnis und in der



Angst, den eigenen Tod als reale Möglichkeit unmittelbar vor Augen, erinnert Paulus seine Gemeinde in Philippi daran, dass Gottes Weg auf die Dankbarkeit seiner ganzen Schöpfung zielt. Und diese Erinnerung verändert seine Sicht auf seine eigene Situation – und auf diejenige der Menschen, an die er schreibt. Paulus ist auf einmal sicher: „... der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch zum Ziel bringen“ (Phil 1,6).

Gottes Schöpfung ist noch nicht am Ziel. Er arbeitet noch daran. „Gott arbeitet, dass ihm die Haut raucht“, hat Martin Luther einmal gesagt. Er ist noch nicht fertig mit uns. Wo Menschen mitten in dieser zerrissenen Welt anfangen, für Gott ein Loblied zu singen, da ergreift sie diese Bewegung.

Zwischenstand Altbacher Beitrag 2024

Liebe Altbacher Gemeindeglieder, sehr herzlich möchte ich mich im Namen des Kirchengemeinderats für Ihre treue Unterstützung unserer Altbacher Kirchengemeinde bedanken.

Durch Ihre Kirchenmitgliedschaft und Zahlung der Kirchensteuer helfen Sie ganz wesentlich mit, dass wir uns als Kirchengemeinde um die Verkündigung der frohen Botschaft von Jesus Christus kümmern und eine gute Infrastruktur für die Gemeindeglieder mit unseren verschiedenen Gruppen und Kreisen erhalten können.

Ebenso möchte ich mich auch für jede zusätzliche finanzielle Unterstützung – für all die Opfer und Spenden und auch für die breite Resonanz auf den Altbacher Beitrag 2024 bedanken.

6.280 € - das ist das schöne Ergebnis der

bis zum 11.09.2024 bei uns eingegangenen Spenden.

Beim Altbacher Beitrag handelt es sich um eine Spende, die selbstverständlich steuerlich absetzbar ist. Wer für eines unserer Projekte noch spenden möchte, kann dies für 2024 selbstverständlich bis Jahresende tun und eine Spendenbescheinigung erhalten.

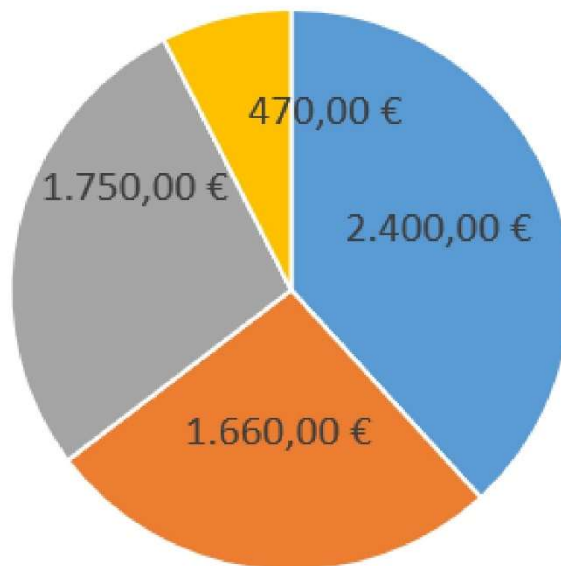
Die Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Altbach lautet:

IBAN DE32 6119 1310 0601 3050 00

Sie dürfen gewiss sein, dass diese Spende im wahrsten Sinnes des Wortes gut in Altbach ankommt.

Herzliche Grüße Carolin Hartmann

Altbacher Beitrag 2024 - Stand: 11.09.2024



■ 1. Rund um die Christuskirche

■ 2. Gemeindediakonat

■ 3. Wo am nötigsten

■ 4. Spenden ohne Projektangabe

Konficamp 2024 - "Let's do it. Do it with love!"

Am 28. Juni brachen zehn neue Konfirmandinnen und Konfirmanden und vier Betreuende aus Altbach bei strahlendem Sonnenschein zu einem aufregenden Wochenende auf dem Konficamp in Rötenbach (Ostalbkreis) auf.

Das Konficamp, organisiert vom Evangelischen Jugendwerk Bezirk Esslingen, bringt jedes Jahr Konfigruppen aus dem ganzen Kirchenbezirk zusammen.

In Rötenbach warteten auf die Konfis ein großes Gelände mit zahlreichen sportlichen Möglichkeiten, ein gut organisiertes Team und leckeres Essen.

Die Konfis hatten jede Menge Spaß bei den zahlreichen kurzweiligen Programmpunkten. So konnten sich die rund 340 Teilnehmenden und Mitarbeitenden am Freitagabend bei verschiedenen Spielen im Zirkuszelt messen. Die Band "Vollgas" sorgte dabei für eine super Atmosphäre und brachte das ganze Zelt zum Singen und Tanzen.

Am Samstag beschäftigten sich die Konfis intensiv mit dem zur diesjährigen Jahreslosung passenden Motto des Konficamps "Let's do it. Do it with love!", das zu spannenden Gesprächen anregte.

Der Überzeugung von Paulus, dass die Liebe Gottes jeden zum liebevollen Umgang mit anderen befähigt, gingen die Konfis dabei nicht nur in der Theorie auf den Grund. Das wurde an den zahlreichen "Random Acts of Kindness" sichtbar, also kleinen, zufälligen Aktionen der Nächstenliebe, die sich die Teilnehmenden im Laufe des Wochenendes entgegenbrachten und für eine wunderbare Stimmung sorgten.

Ein besonderes Highlight war zudem der Achtelfinalsieg der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der EM, den am Samstagabend alle gemeinsam anschauen konnten.

Den Abschluss des Konficamps bildete ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag.

Nach einer kleinen Stärkung ging es schließlich wieder zurück nach Altbach – mit vielen schönen Erinnerungen und positiven Impulsen für den Alltag im Gepäck.

Laurenz Hartmann



Bildquelle: L. Hartmann



Bildquelle: Evangelisches Jugendwerk Bezirk Esslingen

Ade! Lieber Martin,

es ist kein Geheimnis, dass viele von uns Dich sehr gerne noch viele weitere Jahre als Pfarrer in unserer Gemeinde gehabt hätten, dennoch müssen wir uns nun von Dir verabschieden. Du folgst dem Ruf an einen neutestamentlichen Lehrstuhl der Universität Kassel – von Anfang an bist Du sehr offen damit umgegangen, dass Dir die wissenschaftliche Arbeit neben dem Pfarramt auch sehr am Herzen liegt. Eine beachtliche Abordnung aus Altbach hatte Dich bereits zu Deiner Antrittsvorlesung nach Tübingen begleitet. Dass Dein Weg in der Wissenschaft nun so erfolgreich weitergeht, freut uns sehr und wir gratulieren Dir dazu von Herzen. Der Abschied fällt uns sehr schwer – dennoch überwiegt beim Rückblick die Dankbarkeit. Du hast zwar nur sehr kurze Zeit in Altbach gewirkt, doch verlässt Du nun eine aufgeblühte Gemeinde. All das, was wir mit Dir erlebt haben, könnte auch mühelos eine mindestens doppelt so lange Zeit füllen.

In schwierigen Zeiten waren Deine ersten Gottesdienste noch vor dem eigentlichen Dienstbeginn Friedensgebete anlässlich des beginnenden Kriegs in der Ukraine. Viele besondere Gottesdienste, Bibela-bende und innovative Veranstaltungen folgten: Glaubenskurs „Was glaubst du eigentlich?“ – „Treff unter dem Turm“ für Ukraine-flüchtlinge – Altbacher Tischgespräche mit Markus Grübel und Andreas Kenner – Adventlich(t)er – Treffpunkt für



Jugendliche – Kochen mit Horst – viele musikalische Gottesdienste mit unterschiedlichen Künstlern und Ensembles... – nicht wenige Ideen und Pläne werden nun keine Umsetzung mehr finden.

Schwierige Entscheidungen und Umbrüche mussten von Dir auf den Weg gebracht werden: die Überleitung der Kindergärten an die bürgerliche Gemeinde und die evangelische Bezirksträgerschaft, die Einstellung einer Assistenz der Gemeindeleitung und nicht zuletzt der Pfarrplan 2030.

Deine Hochzeit mit Ines im Juni letzten Jahres wird allen in eindrücklicher Erinnerung bleiben sowie die wunderbare Gemeindereise nach Rom und die schönen Ausflüge mit verschiedenen Gruppen. Vor allem aber die allsonntäglichen berührenden Gottesdienste mit Deinen einfühlsamen und klugen Predigten werden in unserer Gemeinde noch lange nachwirken und nachhallen.

Eine erfüllte und intensive Zeit geht zu Ende. Wir danken Dir sehr herzlich dafür und wünschen Dir, Deiner Frau Ines und Deinen Kindern Jonathan und Johanna einen gelingenden Neuanfang in Kassel, möge Euch auch dort wie hier in Altbach Gottes Bogen am hohen Himmel begrüßen: „Vertraut den neuen Wegen, auf die Euch Gott gesandt ... Er will, dass Ihr ein Segen für seine Erde seid, er wird Euch dahin leiten, wo er Euch will und braucht.“ Bleibt behütet!

Ursula Reutter
im Namen des Kirchengemeinderats

Abschied aus Altbach

Nach zweieinhalb Jahren in Altbach heißt es für meine Frau und mich Abschied nehmen. Uns kommt die Zeit, die wir hier in Altbach waren, einerseits sehr kurz vor. Andererseits ist es eine erfüllte Zeit gewesen, in der sehr vieles geschenkt wurde, für das wir von Herzen dankbar sind. Dankbarkeit ist das Gefühl, das beim Abschied für uns überwiegt. Als ich mich bei Ihnen vorgestellt habe, habe ich davon erzählt, welche Bedeutung die theologische Wissenschaft für mich hat. Nun hat sich für mich der Traum erfüllt, Theologie-Professor in Kassel zu werden. Nur darum zieht es mich fort. Ich bin sicher, dass ich die Erfahrungen, die ich hier bei Ihnen gemacht habe, mitnehme für meine neue Aufgabe. So wird Altbach ein Teil von mir bleiben.



Besonders dankbar bin ich für die vielen Begegnungen. Als erstes fallen mir viele schöne Gottesdienste ein. Dass der Gottesdienst das Zentrum der Gemeinde ist, ist für mich keine leere Theorie. Es ist eine Realität, die ich gerade hier in Altbach erleben durfte. Wir haben hier miteinander die Erfahrung gemacht, dass das Wort Gottes mitten unter uns da ist und seine Wirkung entfaltet. Sehr gerne denke ich etwa an die Osternächte: Diese sinnliche Erfahrung, wie in der Dunkelheit das Leben neu zum Durchbruch kommt und uns mitnimmt durch das Wort. Gerne denke ich auch an die Arbeit im Kirchengemeinderat. Hier habe ich immer wieder eine tiefe Verbundenheit und Solidarität gespürt, die von einem gemeinsamen Glauben getragen ist. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner gewählten

Vorsitzenden Dr. Ursula Reutter. Wir sind ein gutes Team gewesen. Hab Dank dafür! Dasselbe gilt für die „Bürogemeinschaft“ im Pfarrhaus. Ich werde Euch vermissen. Gabi, Heike, Carolin, Katja, Silvia, Frieder Beichter, Constantin Hasegan,

Doris Zilinski – Danke für die Zeit! Ein persönlicher Höhepunkt für meine Frau Ines und mich war natürlich unsere Hochzeit im Kreis unserer Gemeinde und in der Christuskirche, die mir in dieser Zeit besonders ans Herz gewachsen ist. Dieser

Tag bleibt ein wichtiger Teil unserer Erinnerung, die uns Altbach unvergesslich machen wird. Wann immer wir an unsere Hochzeit denken, werden wir dabei auch an Altbach denken – und an die Menschen, die hier leben. Eher belastend waren demgegenüber die Diskussionen, die um die Zukunft der Kindergarten-Arbeit in Altbach geführt wurden.

Und dennoch: Es ist vor allem viel Segen gewesen, den ich in Altbach erleben durfte: Bekanntschaften und sogar Freundschaften sind entstanden, die unser Leben bereichern. Auch dafür sind wir von Herzen dankbar. Ich habe erlebt, dass Gott in Altbach mit seinem guten Geist wirksam ist. Das ist eine Erfahrung, die Sie, die Sie am Ort bleiben, in die Zukunft tragen kann. Denn der, den wir hier gespürt haben, ist gestern, heute und derselbe in Ewigkeit in unserer Welt da (Hebr 13,8) – auch in Altbach. Ihm vertraue ich diese Gemeinde an. Bleiben Sie behütet!

Verabschieden möchte ich mich in einem Gottesdienst am **13. Oktober 2024 um 10 Uhr** in der Christuskirche. Ich freue mich, wenn Sie dazu kommen!

Ihr Pfarrer Dr. Martin Bauspieß

Dekan Bernd Weißenborn verabschiedet sich

Liebe Leserinnen und Leser,

nach fast 15 Jahren als Dekan in Esslingen und geschäftsführender Pfarrer der Stadtkirchengemeinde endet mein Dienst hier Ende Februar. Da ich ab Mitte Januar ein christliches Kinderhilfswerk in Indien besuche und noch Rest-Urlaub habe, werde ich nur noch bis Mitte Januar hier arbeiten.

Ab März 2025 werde ich bis zu meinem Ruhestand eine andere pastorale Aufgabe übernehmen. Zusammen mit meiner Frau und unserer Familie blicken wir auf fordernde, aber auch schöne, erfüllende Jahre sehr dankbar zurück.

In immer heftiger werdenden Transformationsprozessen hat mich die Treue Gottes gehalten. Auf dieser steht auch Ihre und unsere Zukunft.

Der Abschiedsgottesdienst mit Prälatin Gabriele Arnold ist für Sonntag, den 16. Februar 2025, um 10:30 Uhr in der Stadtkirche vorgesehen. Vielleicht sind Sie dabei, um gemeinsam zu danken, loszulassen und neu aufzubrechen. Ich würde mich freuen.

So grüßt Sie herzlich, auch im Namen meiner Frau Gudrun,

Ihr Dekan Bernd Weißenborn

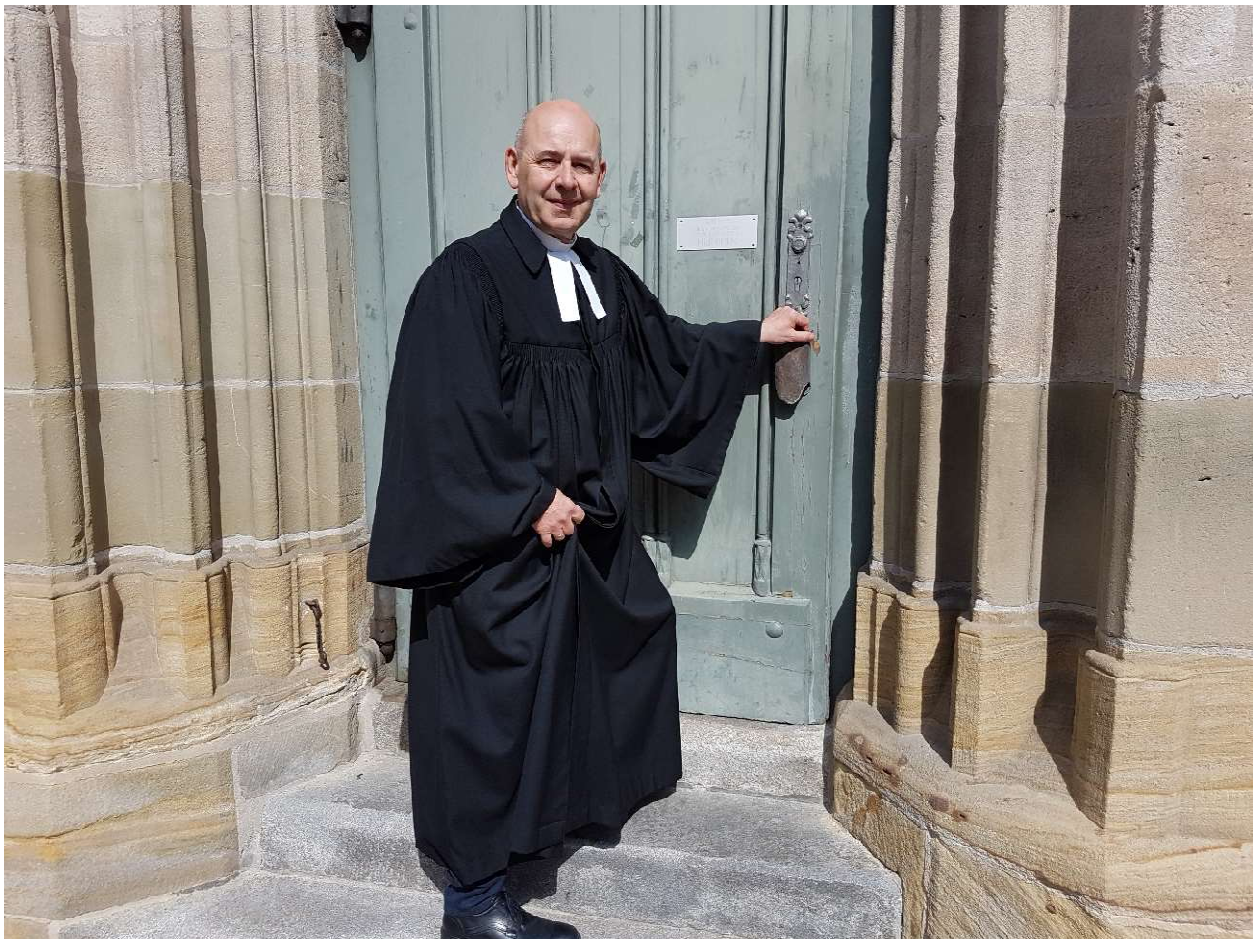


Foto: Dekan Weißenborn an der Tür der Stadtkirche

Begegnung bei Kaffee und Kuchen

- Möchten Sie einen Nachmittag in netter Gesellschaft verbringen?
- Bei guter Unterhaltung?
- Bei Kaffee, Kuchen und Getränken?

Dann kommen Sie gerne am

Dienstag, 22.10.2024 (mit Gemeindereferentin Monika Siegel)

Dienstag, 26.11.2024

Dienstag, 17.12.2024

jeweils ab 14.30 Uhr im Martin-Luther-Saal unter der Christuskirche vorbei.

Es freut sich auf Sie ein ökumenisches Team: Irmela Gröger, Monika Sperling,
Anna Tran, Doris Zilinski



Ökumenisches Frauenfrühstück

Es ist wieder so weit. Gerne möchten wir Sie zu einem ökumenischen Frauenfrühstück im Herbst in den Martin-Luther-Saal der Christuskirche einladen: Donnerstag, 24. Oktober – 8:45 bis 11 Uhr. Als Referentin kommt Dr. Karin de la Roi-Frey zum Thema

„Berta Epple, Babette Böhm, Anni Lang und Clara Ritter: Firmengründerin, Unternehmerin, Hausfrau, Ehefrau und Mutter.“ Blicke auf die Lebensgeschichte

berühmter Frauen in Württemberg, deren Name zur Marke wurde. Dr. Karin de la Roi-Frey war mit dem Thema „Frauen der Bundespräsidenten“ schon einmal bei uns. erinnern Sie sich? Lassen Sie sich zu einem entspannten gemütlichen Vormittag aus Ihrem Alltag entführen.

Anmeldung bis 18. Oktober bei U. Reichert - Telefon 71076

Wir freuen uns. Das Team vom Frauenfrühstück

Ökumenischer Gottesdienst und Waffelstand beim Dorffest am 13. und 14. Juli 2024



Bei strahlendem Sonnenschein besuchten viele den ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz mit Gemeindeferentin Monika Siegel und Pfarrer Dr. Bauspieß.



Er wurde musikalisch sehr klangvoll und abwechslungsreich gestaltet vom Posaunenchor Altbach/Deizisau und dem Sängerkranz.





Am Waffelstand lief alles rund ...



... weil Team „Waffel“ im Hintergrund alles bestens geplant und organisiert hatte.
Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern!

Fotos: Evang. Kirche

Parkplatzfest des CVJM am Sonntag 08. September



Beginnend mit einem Gottesdienst über das Herunterfahren, um dann wieder neu starten zu können unter dem Bibelwort: „Die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft, dass sie wieder auffahren mit Flügeln wie Adler“. (Jesaja 40,31)



Gestaltet von Gemeinédiakonin Heike Klamert, Pfarrer Dr. Martin Bauspieß und dem Posaunenchor Altbach/Deizisau unter der Leitung von Johannes Kress





mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Grillwurst und Getränken



Fotos: Evang. Kirche



und Basteln für Kinder.



**Wunder
LAND**

**Herzliche
Einladung
zur
KiBiWo!**

Wann? 30. Oktober bis 3. November 2024

Wo? In und um die Christuskirche Altbach

Wer? Für alle Kinder von 5 bis 12 Jahren

Weitere Informationen gibt es unter www.evang-kirche-altbach.de
oder E-Mail an Heike.Klamert@elkw.de, Tel. 01515 44 000 94

Evangelische
Kirchengemeinde
Altbach



**KiBiWo
Mitarbeiter*innen
gesucht**

Hast Du/haben Sie Zeit in den Herbstferien? Und willst Du/wollen Sie dazu beitragen, dass Kinder eine großartige Zeit miteinander verbringen? Dann bist Du/sind Sie als Mitarbeiter/in bei der KiBiWo genau richtig. Ich freue mich sehr über Deine/Ihre Nachricht per Telefon unter 01515 44 000 94 oder an Heike.Klamert@elkw.de.

Herzliche Einladung zur KiBiWo

In den Herbstferien ist wieder KiBiWo-Zeit. Wir vom Mitarbeiterteam freuen uns schon sehr auf eine erlebnisreiche Zeit mit vielen Kindern zusammen. Miteinander wollen wir singen, spielen, basteln, und zusammen mit Nele und ihrem Onkel Quentin eine neue Welt entdecken: Das Wunderland. Durch die Begegnung mit Jesus erkennen Nele und Quentin, dass es mehr zwischen Himmel und Erde geben muss, als man auf den ersten Blick sehen kann ...

Wenn auch Du mehr entdecken möchtest, gibt es weitere Informationen in der Anmeldung, die ab Ende September in der Schule verteilt wird. Außerdem gibt es Informationen im Amtsblatt, auf der Homepage der Evang. Kirchengemeinde oder per Mail. Schreiben Sie mir gerne an: Heike.Klamert@elkw.de.

Ihre/Eure Gemeindediakonin
Heike Klamert

Konfi 3



Im Herbst startet wieder Konfi 3 für alle Kinder, die im Schuljahr 2024/2025 die 3. Klasse besuchen. Auf dem Weg zur Konfirmation gibt es in Württemberg zwei Möglichkeiten. Konfi 3 ist ein „neuer“ Weg. Er findet in einer 1. Phase in der 3. Klasse statt und ist eine wichtige Station zwischen Taufe und Konfirmation. Die 2. Phase findet dann mit dem Konfirmandenunterricht im 8. Schuljahr statt.

Thematisch beschäftigen sich die Kinder während der Konfi 3-Zeit mit den Schwerpunkten „Kirche erleben“, „Taufe“ und „Abendmahl“. Hierzu finden mehrere Treffen in Kleingruppen statt, die jeweils mit einem gemeinsamen Gottesdienst abgeschlossen werden.

Sollten Sie Fragen haben oder Ihr Kind, das in der 3. Klasse ist, noch keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich gerne an Gemeindediakonin Heike Klamert oder an das Pfarramt.

Oder kommen Sie zum Informations-elternabend am Montag, 23. September um 20 Uhr in den Jungscharraum der Christuskirche.

Hier noch ein paar Impressionen:



Ausflug ins Bibliorama:





Nigeria „Ich will lernen“ – Schularbeit im YMCA Nord Nigeria

Wenn wieder junge Menschen in Altbach an der Straße stehen und Orangen gegen eine Spende anbieten, dann tun sie ganz konkret etwas dafür, dass die Lebensumstände in anderen Teilen der Welt verbessert werden. Die Erlöse aller beteiligten Gruppen werden vom EJW-Weltdienst zur Unterstützung des ausgewählten Projekts eingesetzt. Warum braucht es das Projekt? Private Schulen sind in Nigeria eine wichtige Ergänzung zum staatlichen Schulsystem. Schüler:innen bekommen dort eine verlässlichere und höherwertige Schulbildung. Der YMCA der Northernzone unterhält fünf Schulen. Derzeit besuchen rund 1100 Schüler:innen in verschiedenen Klassen diese privaten Bildungseinrichtungen, die sich allesamt am christlichen Glauben orientieren. Rund 90 Lehrer:innen haben einen Arbeitsplatz, durch den sie – im Gegensatz zu den staatlichen Kolleg:innen – regelmäßig ihr Gehalt beziehen. Die Schulen sind für Kinder aller Religionen zugänglich. Ziel der Orangen-Aktion ist neben der konkreten Unterstützung im Partnerland, dass Kinder und Jugendliche die Lebensumstände ihrer Altersgenossen in anderen Ländern kennen- und verstehen lernen. Super, wenn auch Sie diese Aktion und damit den großen Eifer und das Engagement von Kindern und Jugendlichen unterstützen!



LAKI-PopChor Konzert 31.01.2025 Altbach, Christuskirche

Der LAKI-PopChor ist der Landeskirchliche PopChor im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg und besteht aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern aus ganz Württemberg. Mit unverwechselbarem Sound und packender Bühnenpräsenz möchte der LAKI-PopChor 2025 wieder in der Christuskirche in Altbach und im Herzen der Zuhörer:innen seine Segensspuren hinterlassen. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich darauf, die Songs der Chormappe zum Leben zu erwecken und mit dem Publikum zu teilen, was ihnen selbst Freude macht und sehr viel bedeutet.

Mit Dynamik, Leidenschaft, Herz und Ausstrahlung präsentiert der Chor unter der Leitung von Hans-Joachim Eißler ein abwechslungsreiches und inspirierendes Programm und wird dabei von einer groovigen Band begleitet.

Der Vorverkauf startet demnächst.

Thorsten Bröckel



Nachrichten aus unserer Gemeinde

Taufen

21.07.2024 Lukas Moest
18.08.2024 Lyn Maetz

Trauung

13.07.2024 Ulrich Hiesinger
und Elsa Hiesinger
geb. Alazar

24.08.2024 Florian Labus
und Melanie Labus
geb. Schuster

Bestattungen/Trauerfeiern

19.07.2024 Karlheinz Böhmerle
26.07.2024 Rainer Spottka



Die nächsten Taufsonntage sowie Fragen zur Anmeldung auch bezüglich kirchlicher Trauungen erhalten Sie im evang. Gemeinde-sekretariat unter Tel. 22 54 8 oder per E-Mail (siehe Spalte rechts).

Wichtige Adressen

Christuskirche und Gemeindehaus

Weinbergstraße 24
oder Urbanstraße (barrierefrei)

Pfarrer Dr. Martin Bauspieß (bis 31.10.2024)

Kirchstr. 10, Tel. 07153 - 22 54 8
Martin.Bauspiess@elkw.de

Homepage: www.evangelische-kirche-altbach.de

Diakonin Heike Klamert

Büro: Kirchstr. 10, Tel. 89 99 83
heike.klamert@elkw.de

Sekretärin Gabriele Benz

Gemeindebüro: Kirchstr.10, Tel. 22 54 8
Gabriele.Benz@elkw.de

Mo und Fr 10-12 Uhr, Do 15-19 Uhr

Pfarramt.Altbach@elkw.de

Mesner Friedrich Beichter Tel. 26 92 2

Hausmeister Constantin Hasegan
Tel. 0172 – 4188494

Kirchenpflegerin (Finanzen)

Carolin Hartmann
Büro: Kirchstr. 10, Tel. 89 99 85
kirchenpflege.altbach@elkw.de

Kontonummer der Kirchengemeinde:

VoBa Plochingen
IBAN: DE32 6119 1310 0601 3050 00
BIC:GENODES1VBP

Gesamtleitung der evang. Kindergärten

Katja Keefer
Büro: Kirchstr. 10, Tel. 89 99 84
kindergartenverwaltung.altbach@elkw.de

KGR 2.Vorsitzende

Dr. Ursula Reutter Tel. 32 07 89

CVJM Vorsitzender Jörg Reutter

Tel. 0174-6801375, vorstand@cvjm-altbach.de

Impressum:

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde, Kirchstr. 10, 73776 Altbach

Red.: Dr. M. Bauspieß (V.i.S.d.P.), B. Bröckel, G. Benz, I. Gröger, Dr. U. Reutter

Bilder: Dr. M. Bauspieß, CVJM, C. Hartmann, L. Hartmann, H. Klamert, Dr. U. Reutter, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Layout: Dr. Ursula Reutter

Druck: Colorpress Nürtingen

Verteiler: von netten Leuten ehrenamtlich getragen, Auflage 1300 Stück; Redaktionsschluss für Advent 2024 ist der 01.11.2024.



Oktober 2024

So 06.10.2024 – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Prädikantin Rist)
 Mo 07.10. 19:00 Frauengesprächskreis
 Do 10.10. ab 12:00 Gemeindemittagessen

So 13.10.2024 – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst zur Verabschiedung und Entpflichtung von Pfarrer Dr. Martin Bauspieß (Pfr. Bäuerle)
 Mo 14.10. 15:00 Besuchsdienst

So 20.10.2024 – 21. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst malANDERS in Deizisau (kein GD in Altbach)
 Di 22.10. 14:30 neues ökumenisches Angebot! Offener Treff in der Kirche mit Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung
 Di 22.10. 19:00 öffentliche KGR-Sitzung
 Do 24.10. 8:45 ökumenisches Frauenfrühstück

So 27.10.2024 – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst (Pfr. Lenz)

Die **Kinderbibelwoche** findet vom 31. Oktober bis 3. November statt.

November 2024

So 03.11.2024 – 23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche und KU₃ Vorstellung (Klamert und Team)

So 10.11.2024 – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Gottesdienst mit den Ehejubilaren mit Abendmahl (Pfr'in Wellhöner)
 Mo 11.11. 15:00 Besuchsdienst
 Di 12.11. 19:00 öffentliche KGR-Sitzung
 Do 14.11. ab 12:00 Gemeindemittagessen

So 17.11.2024 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Gottesdienst (Prädik'in Möhle-Stöhr)

So 24.11.2024 – Ewigkeitssonntag

10:00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfr. Dr. Bauspieß) mit dem Musikverein Altbach anschließend Gedenkfeier auf dem Friedhof
 Di 26.11. 14:30 neues ökumenisches Angebot! Offener Treff in der Kirche mit Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung

Diese Terminseite ist als Vorabinformation anzusehen. Bitte informieren Sie sich zeitnah und aktuell über die Medien (siehe blauer Kasten unten). Wir danken für Ihr Verständnis.

Der nächste Gemeindebrief Advent 2024 erscheint zum 24. November 2024. Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Amtsblatt, in den Schaukästen, in den Gottesdiensten und auf der Homepage unter www.evang-kirche-altbach.de

